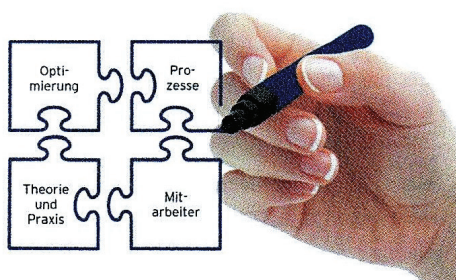


## Lean Administration ACTIVE

Unternehmensabläufe simulieren – Schwachstellen erkennen – effiziente und effektive Prozesse entwickeln



Die vier Bereiche des Unternehmensplanspiels Lean Administration ACTIVE.

„Wussten Sie, dass nur 68 % aller Abläufe im Büro wertschöpfende Tätigkeiten sind und somit das Einsparpotenzial 32 % beträgt?“ Mit diesem Ergebnis einer Studie des Fraunhofer Instituts IPA in Stuttgart aus dem Jahr 2006 motivierten die beiden Referenten Dr. Norbert Herbig und Dipl.-Ing. Rolf Drescher die Teilnehmer des Unternehmensplanspiels im Arbeitskreistreffen Produkt- und Prozessgestaltung.

Die PPV Consulting GmbH und das Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Rolf B. Drescher entwickelten in den letzten Monaten intensiv das neue Seminarkonzept zum Thema „Schlanke Verwaltung“ (Lean Administration) bis zur Anwendungsreife, siehe Abb.. Auf Basis dieses Planspiels zur Unternehmenssimulation wurde den Teilnehmern auf einfache und spielerische Weise der Veränderungsprozess von bestehenden, schwerfälligen Abläufen hin zu schlanken Prozessen verdeutlicht.

Das Seminar unterteilte sich in einzelne Phasen. In der Theoriephase zu Beginn des

Seminars erfuhren die Teilnehmer grundlegende Prinzipien, wie zum Beispiel, dass die am leichtesten zu behebenden und zugleich die teuersten Verschwendungen in der Administration begangen werden. Hochgerechnet über das Jahr ergeben sich daraus nicht wertschöpfende, verloren gegangene Arbeitszeiten. Dies nennt man MUDA, die Verschwendung. Andere Fehlerquellen sind MURA, die Unausgeglichenheit und MURI, die Überlastung.

Nachdem spezifisches Wissen zum Thema Lean Administration vermittelt bzw. aufgefrischt wurde, simulierten die Teilnehmer in den einzelnen Unternehmensfunktionen einen unausgeglichene, jedoch praxisgerechten Unternehmensprozesse von der Auftragserlangung, über die Auftragsbearbeitung bis hin zur Rechnungsstellung. Durchlaufzeiten, Fehlerquoten, Produktivität und andere, relevante Kenngrößen wurden im Detail erfasst und dokumentiert.

Gefolgt wurde diese Phase von der 5S-Arbeitsplatzgestaltung, die Grundvoraussetzungen zur Verbesserung der Arbeitsprozesse.

- Sortiere aus. Alles was für die Arbeit an einem Platz nicht benötigt wird, wird entfernt.
- Stelle ordentlich hin. Was tatsächlich gebraucht wird, bekommt einen definierten Platz.
- Säubere. Der Arbeitsplatz wird gereinigt.
- Sauberkeit bewahren. Das bedeutet stetiges und wiederholtes Aufräumen.
- Selbstdisziplin üben. Ordnung und Sauberkeit soll aufrechterhalten werden.

Daran schloss sich die Phase der Prozess-

analyse und Optimierung an. Durch die Arbeitsgruppe selbst wurde ein Swimlane-Diagramm, erstellt und die nicht optimierten Prozesse mit den einzelnen Schnittstellen visualisiert. Auf dieser Basis konnten die Prozesse optimiert und „verschlankt“ werden. In der zweiten Praxisphase simulierten die Funktionsträger die selbst geschaffenen, optimierten Unternehmensabläufe. Die erzielten Ergebnisse auf Basis der Vorher-Nachher-Analyse waren beeindruckend und nachdenklich stimmend zugleich.

- Personalaufbau von ursprünglich 7 auf 8, jedoch
- Steigerung der abgeschlossenen Aufträge von 1 auf 10.
- Reduktion unklarer Prozesse von 3 auf 1.
- Minimierung der Fehlerquote von 27 % auf 6 %.
- Maximierung der Produktivität um 111 %.

Da die Anwendung der Lean Philosophie für den Unternehmenserfolg entscheidend ist, bedeutet die wirksame Umsetzung dieser Kernmethoden heute schon lange keinen Wettbewerbsvorteil mehr. Sie ist schlicht und einfach eine notwendige Voraussetzung, um am Markt bestehen zu können.

Wenn Sie mehr über das Unternehmensplanspiel Lean Administration ACTIVE wissen oder dies in Ihrem Unternehmen zu Schulungszwecken einsetzen möchten, dann können sie gerne die Referenten über [www.irbd.eu](http://www.irbd.eu) oder [www.ppvconsulting.com](http://www.ppvconsulting.com) direkt kontaktieren.

Günter Schmid

VDI-AK Produkt- und Prozessgestaltung